

Run of Silence (Lauf der Stille) am 29.12.2019

Beim Berlin Marathon ist jedes Jahr eine Kleinstadt am Start. Rein statistisch gesehen sterben in einer Kleinstadt dieser Größe zwei Menschen pro Tag

Durch die Trainingsgruppe der Läufer des Starblog-f erfuhr ich von der o.g. Veranstaltung und war etwas elektrisiert aber auch etwas betroffen.

Die Aufregung kam vom Ort der Veranstaltung: Der Gutspark Marienfelde liegt nur 150 m vor meiner Haustür!

Die Betroffenheit rührte vom Anlass dieses Laufes in Gedenken an jüngst verstorbene Läufer, die während bzw. unmittelbar nach Wettkämpfen verstorben waren. Dies wurde noch durch einen Spaziergang am südlichen Ufer des Müggelsees verstärkt, da man dort seit Dezember eine Gedenkstelle für den im Oktober bekanntgewordenen Todesfall beim Müggelsee-Halbmarathon vorfindet. So brannten denn im Startbereich auch für jeden verstorbenen Läufer der jüngeren Vergangenheit eine Kerze.

Veranstaltet wurde das Ganze von der LRG Torpedo Berlin, einem lockeren Zusammenschluss von befreundeten Läufer*innen aus dem Raum Berlin-Brandenburg. Und wenn man auf die Homepage <http://www.torpedo-run-series.de/> geht, findet man ein Vielzahl von vergangenen und geplanten Veranstaltungen in Berlin an verschiedenen Orten über die Stadt verteilt. Interessant auch, dass es neben der wechselnden „Location“ auch immer ein Motto oder Anlass für den Lauf gibt wie z.B. SON KEE-CHUNG Gedenklauf, der an den Marathon-Olympiasieger von 1936 erinnern soll.

Zum Run of Silence kamen an die 70 Teilnehmer*innen und TorPeDo, wie ihn viele nennen, war mehr als überwältigt. Gelaufen wurden auf einer verschnörkelten und mit bunten Pfeilen markierten Strecke im Gutspark, in der Dorfaue, um den Sportplatz und der Heilandsweide in Marienfelde. In liebevoller Fleißarbeit war in wechselnden Farben die Strecke markiert und ich wurde so um meinen Kiez geführt. Da keiner den Weg kannte, entschloss sich Torpedo kurzerhand selber die erste Runde mitzulaufen, damit man sich an die Farbreihenfolge der Richtungspfeile gewöhnen konnte. Ich hatte einen Viertelmarathon geplant, welcher aus einer großen und zwei kleinen Runden bestehen sollte. Das hatte ich aber nicht so richtig mitbekommen und so absolvierte ich drei große Runden zu 6,2 km, in Summe also 18,5 km. Dies war aber weniger relevant, da es um das gemeinsame Erlebnis ging und so Zitate wie „Du musst im Gutspark

wieder den blauen Pfeilen folgen“...“Wieso, ich mach doch jetzt die kleine Runde?!“ zeigten, wie entspannt es zuzuging, da sich jeder selbst stoppte. In der Ergebnisliste finden sich somit auch unterschiedliche (krumme) Distanzen und die Zeitzuordnungen passen auch nicht immer so, aber der Run of Silence ist als Gedenklauf gedacht und nicht als Wettkampf.

Nach 1:24 h kam ich zum Kiosk, erhielt meine Erinnerungsmedaille und Urkunde und bei Tee und Gebäck mit etwas Läuferlatein ließ ich das Laufjahr ausklingen.

Oliver



Anbei weiterführende Weblinks rund um die Veranstaltung:

http://www.torpedo-run-series.de/?ai1ec_event=1-run-of-silence

<https://www.youtube.com/watch?v=CsXM8AGkTL0>